

SCHULINTERNES CURRICULUM FACH DEUTSCH

(UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DES NEUEN, AB AUGUST 2017 GÜLTIGEN RLP FÜR DIE SEK I)

Jahrgangstufe 7/8

Grundsätze:

- Literatur: In jedem der beiden Schuljahre ist die Lektüre mindestens einer **Ganzschrift** vorgesehen, in Klasse 8 darüber hinaus ein **Drama**.
- Literaturgeschichte: Die einzuführende Epoche ist in Klasse 7 das **Mittelalter (Nibelungenlied)** und in Klasse 8 das **Barock**.
- Argumentieren: Die SchülerInnen können in Klasse 8 bereits auf die Teilnahme am schulinternen Wettbewerb „**Jugend debattiert**“ vorbereitet werden.
- Schreiben: Das Aufgabenformat **materialgestütztes Schreiben** wird mit ersten Übungen vorbereitet.

Erläuterung: Themen und Kompetenzen, die bereits in Klasse 7 unterrichtet bzw. eingeführt werden, sind fett gedruckt.

Thema	Kompetenzen	Wissensbestände (Niveaustufen E/F)	Anmerkungen
Umgang mit Sachtexten	<ul style="list-style-type: none"> • Effektive Informationsgewinnung und -fixierung • Lesetechniken/ -strategien • Erfassen von Textstrukturen, Informationsverknüpfung • Texte reflektieren und beurteilen • Werbeanalyse 	<ul style="list-style-type: none"> – Informationsquelle – Behauptung, Schlussfolgerung – Textsortenmerkmale, Textfunktionen unterscheiden und nutzen – AIDA-Prinzip 	erste Übungen zum Aufgabenformat <u>materialgestütztes Schreiben</u> : Informieren
Epische Formen und ihre Wirkungsmöglichkeiten in 7: Sagen, Erzählungen, Kurzgeschichten in 8: Novelle, Anekdote, Kurzgeschichte, längere Erzählung oder Roman	<ul style="list-style-type: none"> • Literarische Textsorten • Erfassen konventioneller Erzählstrategien • Rezeptionsschritte • Figurenkonstellation • Lesetechniken/-strategien • Tabellarisches Leseprotokoll • Figurenübersichten • Reflektion von Rezeptionsergebnissen 	<ul style="list-style-type: none"> – Erzählperspektive, Erzähltechnik – Rückblick, Vorausschau, Textwirkung, Kontext – indirekte Rede – Erzählzeit, erzählte Zeit – Analyse 	mindestens eine <u>Ganzschrift</u> pro Schuljahr <u>Literaturgeschichte</u> : Mittelalter / Nibelungenlied (Klasse 7)

<p>Lyrik (Balladen, Naturgedichte, Liebesgedichte)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rezitieren / freier Vortrag • Beurteilen der Vorträge • Beschreibungen von Stimmungen, sprachlichen Mitteln • Vergleich themenverwandter Gedichte • Verwendung von lyrischen Grundbegriffen (Strophe, Reim, Rhythmus, Metrum) 	<ul style="list-style-type: none"> – Gestaltungsmittel, lyrisches Ich, lyrischer Sprecher, Vergleich, sprachliches Bild – Rhetorische Figuren (Alliteration, Anapher, Ellipse, Metapher, Rhetorische Frage) – Motiv (Vanitas, carpe diem, memento mori) – Sonett 	<p><u>Literaturgeschichte</u>: Barock (Klasse 8)</p>
<p>Sachbezogene Textgestaltung</p> <p>Vorformen des Protokolls</p> <p>z.B. persönlicher Brief / Beschwerdebrief / Werbetext / Email / SMS</p> <p>z.B. Inhaltsangabe / Klappentext / Buchvorstellung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wortfelder • Anschaulichkeit und Genauigkeit durch Nutzung bestimmter Wortarten (z.B. Fach- und Fremdwörter) • gelenktes Schreiben • genaues Beobachten • Strukturprinzipien • Fachbegriffe • Wiedergabe fremder Rede • Nutzung des Passivs • Aufbau, Form und sprachl. Gestaltung verschiedener Briefformen • Informationsreduzierung • Appellative Mittel • Sprachvarietäten • Adressatenbezug • Textplanung, Strukturierung • Indirekte Rede • Schlüsselbegriffe/Kernaussagen • Lesestrategien/Markierungstechniken • Arbeit mit Wörterbüchern • Fragen an Texte • Verfassen verdichtender Texte 	<ul style="list-style-type: none"> – Abkürzungen, Stichwortzettel – Betreffzeile – Plenum, Brainstorming, Adressaten- und Situationsorientierung, Visualisierung, Quelle – Handout – Rezension 	<p>erste Übungen zum Aufgabenformat <u>materialgestütztes Schreiben</u>: Informieren</p>

<p>z.B. Bericht / Meldung / Unfallbericht / Nachricht</p> <p>z.B. Argumentieren / Stellung nehmen (Diskussion, Debatte)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv • Strukturprinzipien • Fachbegriffe • Wiedergabe fremder Rede • Nutzung des Passivs <ul style="list-style-type: none"> • Informationen beschaffen und auswerten • Fragen entwickeln • Problemformulierung • Argumentationsformen • begründete Stellungnahme 	<ul style="list-style-type: none"> – Paraphrase – Orts- und Zeitangaben – Informationsquelle – Schlagzeile, Rubrik, Ressort – Rechtschreibstrategien, Orts- und Zeitangaben, Kasus, Genus <ul style="list-style-type: none"> – Standpunkt, Kompromiss – These, Antithese – Pro-Argument, Kontra-Argument – Aufhänger, Hinführung – Argumentationsstruktur, Argumentationskette – Stoffsammlung – direktes und indirektes Zitieren 	
<p>Kreatives Schreiben</p> <p>z.B. Cluster, Mind-Map, Erzählplan, Erlebnis- und Fantasieerzählung, Erzählkern, Transformation: Ballade in einen Sagentext, Ausschnitte einer Kurzgeschichte in einen Dialog umformen, Comics in eine Kurzgeschichte, Paralleltexte, Veränderung der Erzählperspektive einer Kurzgeschichte etc.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Planungsübungen / Adressatenbezug • Anwendung Genrekenntnisse: Umerzählen unter Anleitung /Nutzung von Vorlagen • Kontrollkriterien • Überarbeitungsstrategien • Schreibwerkstatt • Schreibplan 	<ul style="list-style-type: none"> – Wortlisten zu Wortfeldern – Anwenden und Umsetzen von Textmerkmalen 	
<p>Dialogisches Gestalten</p> <p>z.B. Rollenspiel, Sketch, Interview</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechweisen anpassen • Einschätzung von Gestaltungsleistungen • Unterscheidung zwischen Standard- und Umgangssprache 	<ul style="list-style-type: none"> – Figurenkonstellation, Dialog, Monolog, Akt, Szene – Figurenbeschreibung – Sachebene, Beziehungsebene, Ich-Botschaft, Du-Botschaft 	

<p>Streit / Konfliktgespräch</p> <p>(in Kombination mit Argumentation und Stellungnahme)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kompromissuche • Begründen / Erklären • Rollen übernehmen • Unterscheidung zwischen Standard- und Umgangssprache • Regelformulierung und Kontrolle der Einhaltung • Kreisgespräch, Fishbowl, Rollenspiel 	<ul style="list-style-type: none"> – Behauptung – Schlussfolgerung – Moderation, Gesprächsleitung, Rückmeldung/Feedback 	<p>erste Einführung in das Aufgabenformat „Jugend debattiert“ (Klasse 8)</p>
<p>Rechtschreibung und Zeichensetzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit Nachschlagewerken, Regelerwerb • Übungsstrategien • Anwendung grammatischer Kenntnisse des Satzbaus • schwierige SG und Satzkonstruktionen (Partizipialkonstruktionen, Infinitivgruppen, Zitate) • Textprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> – Rechtschreibstrategien – s-Laute, Groß- und Kleinschreibung, Fremdwörter, Zeichensetzung (Aufzählung, SV, SG, Apposition, nachgestellte Erläuterung, wörtliche Rede) – Getrennt- und Zusammenschreibung 	
<p>Wortarten / Wortbedeutung / Satzbau</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheidung von Wortarten und deren Funktion • Zeitstufen, -formen, -verhältnisse • Satzglieder, Gliedsätze, Satzkonstruktion • Verwenden von Probeverfahren und Nachschlagewerken • Wortbildung, Wortfamilien 	<ul style="list-style-type: none"> – Präfix, Suffix – neben- und unterordnende Konjunktionen – Partizip I/II, Aktiv-Passiv, starkes und schwaches Verb – Modi: Indikativ, Imperativ, Konjunktiv I – Temporal-, Modal-, Kausal- und Lokalbestimmung – Futur II – Subjektsatz, Objektsatz – Präpositionalobjekt – Temporalsatz, Kausalsatz, Modalsatz, Finalsatz, Konditionalsatz, Konsekutivsatz, Konzessivsatz, Apposition 	
<p>Kurzvortrag</p> <p>(in Kombination mit Buchvorstellung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierung, Gliederung • Möglichkeiten der Veranschaulichung und Begründung • Kriterien zur Einschätzung 	<ul style="list-style-type: none"> – Artikulation – Publikumsbezug – Sprech Anlass 	

<p>Arbeit am Drama / einer dramatischen Szene</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Spannungsverlauf • Dialogisierung • Rollenbiographie • Figurenkonstellation • Personencharakteristik • geleitete Aufführungseinschätzung • Inhaltswiedergabe einzelner Szenen 	<ul style="list-style-type: none"> – Inszenierung, Regie, Regieanweisung – Kulisse, Requisit – Pantomime 	<p>z.B. Wilhelm Tell</p>
<p>Sprachwissen und Sprachbewusstsein</p>	<ul style="list-style-type: none"> • adressatenorientierte Verwendung von Sprache • Erweiterung der Selbständigkeit bei Proben und der Nutzung von Nachschlagewerken 	<ul style="list-style-type: none"> – Standard-, Alltags-, Bildungs-, Fachsprache – Anglizismus, Entlehnung – Sprachvarietäten 	
<p>Filmanalyse</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe filmischer Gestaltung 	<ul style="list-style-type: none"> – Drehbuch, Cliffhanger – Storyboard – Kameraeinstellung 	